



FAMILIENPATEN



Foto: © Susanne Tessa Müller

Die Idee

Ehrenamtliche Familienpatinnen und -paten unterstützen Familien in Belastungssituationen. Einmal wöchentlich begleiten die Patinnen und Paten Eltern mit ihren Kindern im Alltag. Sie bieten Entlastung und praktische Hilfe, aktivieren Familienzeit und sind vor allem wirksam als Zuhörende, Mutmachende und Mitdenkende. Sie schenken fehlende Anerkennung, lassen Ideen lebendig werden und gestalten eine Beziehung, die auf gegenseitiger Freiwilligkeit und Wertschätzung gründet. 59% aller Patenschaften in 2017 dauerten über ein Jahr, 31% aller Patenschaften wurden neu vermittelt.

Die Patinnen und Paten

Die 29 Patinnen und Paten aus dem Vorjahr konnten in 2017 durch insgesamt sieben neu Geschulte ergänzt werden. Erfreulich ist das gestiegene Interesse von Männern am Patenamte, sie stellen knapp ein Drittel aller Patinnen/Paten. Die Ehrenamtlichen brachten sich mit ihren individuellen Lebenserfahrungen ein und waren bereit, ihre eigenen Wert- und Erziehungsvorstellungen fortlaufend zu reflektieren.

Die Familien

Im Berichtsjahr wurden 32 Familien durch Familienpatinnen/-paten in fast allen Hamburger

Bezirken begleitet. Inhaltlich standen überwiegend erzieherische Themen im Vordergrund der Patenschaft.

Über drei Viertel der begleiteten Familien waren alleinerziehend. Daneben mangelte es allen Familien an unterstützenden Personen im Umfeld und an finanziellen Ressourcen für Helfersysteme. Krankheit und Behinderung in der Familie waren bei 62% ein weiterer hoher Belastungsfaktor.

Qualitätssicherung

Die Sozialpädagogin schulte und vermittelte geeignete Freiwillige und beriet Familien hinsichtlich der Aufnahme in das Projekt. Sie klärte im Erstgespräch mit der Familie den Inhalt der Patenschaft und begleitete das erste Treffen zwischen der Patin/dem Paten und der Familie.

Den Ehrenamtlichen bot sie als Beraterin an fünf Tagen pro Woche Hilfestellung in Form von Telefonaten oder persönlichen Gesprächen. Die monatlichen Patentreffen sicherten den Austausch und die Reflexion. Die Fortbildungen waren dem Thema Grenzverletzungen und Machtmissbrauch in Patenbeziehungen gewidmet. Auswertungs- und Abschlussgespräche bilanzierten die individuellen Hilfeprozesse.

Supervision und die Mitarbeit im Netzwerk Mentor.Ring sind weitere qualitätssichernde Maßnahmen, die zur Weiterentwicklung beitragen.

Familien-Paten

Hauptamtliche Mitarbeiterin:

Beate Gartmann, Dipl. Sozialpädagogin
sowie 29 ehrenamtliche Familienpatinnen und -paten

**Deutscher Kinderschutzbund
Landesverband Hamburg e.V.
Familienpaten**

Fruchtallee 15
20259 Hamburg

Telefon: 432 927-46
Fax: 432 927-47

familienpaten@kinderschutzbund-hamburg.de